

Dem Mädchen ist das Haar gekräuselt. Die Tiere haben Mäuler. Die Kräuter haben selten bräunliche und bläuliche Blätter. Die Säfte der Blumen sind meist säuerlich. Mäuse benagen gern Häute. Der Regen träufelt aus den Rinnen der Dächer. Nach zu häufigem Regen kränkeln manche Gewächse. Die Krähe räuspert sich. Manche Tiere häuten sich. Es dünkt mir, die Säule hält das Gebäude nicht. Die Fäuste. Das Knäuel. Die Räuber wohnen in den Wäldern. Altes Gemäuer ist mürbem Zeuge ähnlich. Weine dir nicht die Augen rot!

Aufgabe: Suchet die Wörter mit äu und ä heraus und schreibt die mit au und a dazu!

XXVIII.

v B

Biel, von, vor, der Vater, der Gevatter, der Bet-
ter, das Beilchen, das Vieh, vier, der Vogel, der
Frevel, brav, das Pulver, der Nerv, die Larve, der
Sklave, der Bers, verlieren, verzehren, verblühen
(voll), das Volk, vorn.

Dem Vater und der Mutter können wir ver-
trauen. Zu einem Scheffel gehören vier Viert.
Dem Sklaven fehlt die Freiheit. Die Beilchen
verblühen. Vom Pulverdampfe war die Stube ver-
röchert. Der Gerechte erbarmt sich seines Viehes.
Es ist bisweilen ein höchst strafbarer Frevel, etwas
zu verschweigen. Stärkt eure Nerven, damit ihr
brav viel vertraget! Brave Männer werden in Ber-
sen besungen. Vorsicht ist zu allen Dingen gut. In
der Bibel stehen viele schöne Verse. Ein voller Ma-
gen studiert nicht gern. Der Mensch hat Vernunft.